



Doktor Shangzhen Gao sticht Akupunkturnadeln gegen Kniebeschwerden.
(Fotos: Daniel Boschung)

ChinaMed

Damit der Körper wieder im Gleichgewicht ist

Qualitativ hochwertige chinesische Medizin kann eine Ergänzung zur Schulmedizin sein. Die Helsana-Gruppe hat mit 12 ChinaMed-Zentren eine Sondervereinbarung getroffen.

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) ist in der Schweizer Bevölkerung akzeptiert und beliebt. Die Helsana-Gruppe, zu der auch Progrès gehört, entspricht diesem Bedürfnis und hat mit 12 ChinaMed-Zentren per 1. Januar 2007 eine Partnerschaft geschlossen. Die TCM gründet auf einer anderen Theorie als die westliche

Schulmedizin, erklärt Dr. med. Vera Newec, Leiterin des ChinaMed-Zentrums in Baden. «Wir gehen vom Energieprinzip im Körper aus», erklärt die Ärztin. «Wenn die Energien fließen, dann ist der Körper gesund; wenn sie nicht oder ungenügend fließen, ist der Körper krank.»

Die traditionelle chinesische Medizin versucht mit verschiedenen Methoden die Energien wieder fließen zu lassen. Dadurch, so Vera Newec, werde das gestörte Gleichgewicht im Körper wieder hergestellt. Die wohl bekannteste Methode ist die Akupunktur. Der Therapeut sticht mit sehr feinen Nadeln in

spezielle Punkte auf der Körperoberfläche und regt dadurch den Energiefluss an.

Eine Ergänzung

Die Ärztin versteht die traditionelle chinesische Medizin mit Akupunktur, Kräuterbehandlung, Massage, Bewegungstherapien und Diätetik als sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin. Die TCM behandelt vor allem funktionelle Erkrankungen wie Gelenk- oder Rückenschmerzen, chronische Schmerzen, Erkrankungen der Atemwege, Stressfolgeerkrankungen und viele andere Leiden mehr. Die Medika-



Akupunkturpunkte – hier am Modell – sind genau definierte Einstichstellen für die Heilung.



Dieser Tee wurde in der Schweiz hergestellt und heisst «Für ein glückliches Herz».



Progrès

Moxa-Stückchen verbrennen in der Moxa-Box und trocknen Feuchtigkeit im Innern des Körpers.



«Wenn die Energien fließen, dann ist der Körper gesund; wenn sie nicht oder ungenügend fließen, ist der Körper krank.»

Vera Newec, Geschäftsführerin ChinaMed-Zentrum Baden

mente werden individuell für den Patienten nach den Vorgaben des Arztes in einer externen Apotheke zubereitet. «Die häufigste Anwendung sind Granulate», sagt Vera Newec. Ihre Grenzen erreicht die TCM dort, wo die Schulmedizin unerlässlich ist, etwa bei chirurgischen Eingriffen, in der Krebsbehandlung, bei Herzproblemen, in der Röntgendiagnostik und vielen Bereichen mehr.

Ärzte aus China

Die ChinaMed-Zentren werden als Ambulatorien geführt und verpflichten sich gemäss ihrem Leitbild zu höchsten Qualitätsansprüchen. «Unsere Ärzte kommen alle aus China», sagt die Leiterin des Badener Zentrums. Sie seien an TCM-Universitäten ausgebildet worden und arbeiteten jahrelang in chinesischen Spitälern, bevor sie in die Schweiz kämen. Ihnen zur Seite stehen Dolmetscherinnen. Die Ärzteteams der jeweiligen ChinaMed-Zentren stehen alle unter Schweizer Leitung.

Das Verhältnis zwischen Komplementär- und Schulmedizin ist bisweilen von gegenseitigem Misstrauen und teilweise Ablehnung geprägt. «Es ist noch keine Liebe», sagt Vera Newec. Die TCM werde jedoch immer mehr akzeptiert. Viele Hausärzte würden ihre Patienten in die ChinaMed-Zentren einweisen. Die chinesischen Ärzte stellen auch eigene Diagnosen. Dazu

braucht es jedoch keine aufwändigen Apparate und Geräte wie in der Schulmedizin. Die Diagnose stützt sich laut Vera Newec auf Befragung, intuitive Beobachtung des Patienten, Pulstasten und andere Methoden. •

Text: Thomas Lüthi

Das Wichtigste in Kürze

Rabatt auf Behandlungskosten

Die Helsana-Gruppe, zu der auch Progrès gehört, hat mit den ChinaMed-Zentren in Baden, Basel, Bern, Biel, Chur, Luzern, Pfäffikon SZ, Sion, Solothurn, St. Gallen, Thun und Zürich per 1. Januar 2007 eine Sondervereinbarung getroffen. «Die Kundinnen und Kunden der Helsana-Gruppe mit der Zusatzversicherung SANA oder COMPLETA bekommen einen Rabatt auf ihre Behandlungskosten», sagt Heinz Jurenia vom Leistungserbringer-Management. ChinaMed sei einer von vielen Partnern aus der chinesischen Medizin, mit denen die Helsana-Gruppe zusammenarbeitet. Weitere Informationen über ChinaMed sind zu finden unter:

► www.chinamed.ch